

17.04.2017

### Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

# ETBE (CAS 637-92-3) im Rhein bei Bimmen/Lobith

In Stichproben aus dem Rhein bei Bimmen und Lobith (Rhein-km 865/863) werden seit 17.04.2017, 05:00 Uhr stark erhöhte ETBE-Konzentration gemessen. Das gemessene Maximum liegt bei 9,3 µg/l in der Probe von 07:45 Uhr aus Lobith. Im Bimmen wurden um 9:00 Uhr bereits wieder niedrigerer Gehalte festgestellt. Weitere Proben werden gemessen, um den Verlauf der Welle zu beschreiben.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1: ETBE-Ergebnisse in Stichproben des Rheins bei Bimmen und Lobith

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	ETBE
Kleve-Bimmen	17.04.17 01:00	Stichprobe	< 0.05
Kleve-Bimmen	17.04.17 05:00	Stichprobe	7.9
Kleve-Bimmen	17.04.17 07:00	Stichprobe	8.0
Kleve-Bimmen	17.04.17 09:00	Stichprobe	4.9
Lobith	17.04.17 07:45	Stichprobe	9.3

Die Werte wurden anhand einer Kalibriergeraden abgeschätzt, die für den Bereich von 0.5 bis  $4.5~\mu\text{g/I}$  gültig ist. Sobald weitere Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.

#### **Bewertung ETBE**

ETBE wird zur Verbesserung der Klopffestigkeit von Ottokraftstoffen eingesetzt.

Auf dem Rhein wird ETBE in Tankschiffen transportiert.

ETBE ist in die **Wassergefährdungsklasse WGK 1** – schwach wassergefährdend und biologisch nicht leicht abbaubar (6,6% in 7 d) eingestuft.

## Ökotoxikologische Daten (Quelle: ECHA):

_			
⊢	isc	'n	ο.
	100	. 1	ᆫ.

LC50	Pimephales promelas (Amerikan. Dickkopfelritze)	>100 mg/l, 4 d
LC50	Poecilia reticulata (Guppy)	>974,1mg/l, 4 d
Krebse	e/Wirbellose:	-

EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh) 110 mg/l, 48 h NOEC Daphnia magna (Großer Wasserfloh) 56 mg/l, 48 h

Algen

NOEC Pseudokirchneriella subcapitata
7,5 mg/l, 72 h
EC50 Pseudokirchneriella subcapitata
1100 mg/l, 72 h

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanz im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

#### Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.